

# Gemeinsam für alle in vielen Lebenslagen

**OBERSULM** Bürgerstiftung ist mit 24 Projekten breit aufgestellt – Vom Baby bis zum Senior profitieren alle Altersgruppen

Von unserer Redakteurin  
Sabine Friedrich

Die Bandbreite ist riesig. Die Unterstützung beginnt quasi beim ungeborenen Leben und setzt sich fort bis zur Notfalldose für Senioren. Soziales, Kultur und Sport, Gesundheit, Bildung und Erziehung, Kinder und Jugendliche, Familienhilfe, Natur und Umwelt: Das alles sind die Handlungsfelder der Bürgerstiftung Obersulm (BSO). Sie sieht sich als Mitmach-Stiftung unter dem Motto „Gemeinsam für alle“. Das ist keine leere Worthülse, sondern gelebte Philosophie. Was in den vergangenen acht Jahren erreicht worden ist, ist beachtlich.

**Fürs Herz** 24 Projekte sind aufgelistet. „Sie sind alle wichtig“, will Isolde Heinrich, stellvertretende Vorsitzende, eigentlich kein Angebot herausgreifen. Vorstandsmitglied Harry Murso nennt das Projekt, in das seit der Gründung die meisten Mittel – rund 30 000 Euro – geflossen sind: Herzfreundliches Obersulm.

Neun Defibrillatoren an öffentlich zugänglichen Standorten hat die BSO angeschafft, vier weitere finanziell unterstützt. Gekoppelt ist dieses Projekt mit Erste-Hilfe-Kursen in Zusammenarbeit mit dem DRK. Rund 100 Teilnehmer sind bislang geschult worden.

Die meiste personelle Unterstützung erfährt „Obersulm liest vor“. 30 bis 40 Frauen und Männer erfreuen am bundesweiten Vorlesefest Kindergartenkinder, Grundschüler, Fünft- und Sechsklässler mit ihren ausgewählten Geschichten.

„Sie trifft mitten ins Herz“, kommt Vorsitzender Dr. Herbert Wolf auf das Vorzeigeprojekt der Bürgerstiftung zu sprechen: die offene Hebammensprechstunde, die 2019 auf Initiative von Kornelia Lenz-Hermann einmal wöchentlich eingerichtet worden ist. Sie ist zum Renner geworden, finden doch 40 bis 50 Prozent der Schwangeren und jungen Mütter in Obersulm keine Hebamme. Die Resonanz ist so groß, dass Lenz-Hermann und inzwischen drei weitere Kolleginnen



Die Hebammensprechstunde im alten Rathaus in Willsbach hat sich zu einem Renner entwickelt. Lisa Wörner (rechts) und Kornelia Lenz-Herrmann (links) starteten mit diesem Angebot Anfang 2019.

Foto: Archiv/Berger



In Zusammenarbeit mit dem DRK gibt es Erste-Hilfe-Schulungen.

Fotos: privat



Das Vorstandsquartett am Brunnen auf dem Marktplatz in Willsbach: (v.l.) Harry Murso, Dr. Herbert Wolf, Isolde Heinrich und Helmut Nübling.

Foto: Ralf Seidel



Jeder Viertklässler soll schwimmen lernen: Das finanziert die Bürgerstiftung.

versuchen, mit diesem Angebot die Situation zu entschärfen.

Wo in der Gesellschaft sich ein Mangel zeigt, da sei die Bürgerstiftung zur Stelle, sagt Harry Murso. „Wir ergreifen die Initiative und suchen Verbündete“, ergänzt Wolf. Allerdings springt die Bürgerstiftung nicht für die öffentliche Hand ein. „Computer für die Schulen sind Sache des Trägers“, stellt der Vorsitzende klar.

Das Vorstandsquartett ist zwar sehr rege, kann jedoch das gewünschte Aufgabenfeld nicht alleine stemmen. „Wir haben für jedes Projekt einen Leiter, Helfer und Unterstützer“, informiert Murso. „Ich denke schon, dass wir das Ohr an der Bevölkerung haben“, meint Wolf. Ideen sind willkommen. So geht das Leihoma- und Leihopa-Projekt auf einen zugezogenen Zustifter zurück. Interessenten sind vom Kinderschutzbund geschult worden. Coronabedingt ist der Start ins nächste Jahr verlegt worden. Das gilt auch für den Bienenlehrpfad oder das generationenübergreifende Singen und Musizieren.

Die Pandemie hat in diesem Jahr bewährte Angebote gestoppt, wie die Schwimmkurse für Grundschüler, die Schulbox-Aktion für Erstklässler, die Apfelverteilung an Schulen, die Ersthelfer-Kurse oder die Gewaltprävention.

**Partnerschaften** „Wir haben einen guten Namen und einen guten Ruf. Wir sind gut in Obersulm verwurzelt“, betont Herbert Wolf. Dass in zwei Jahren schon 17 Betriebe Partnerschaftsverträge mit jährlichen Spenden unterschrieben hätten, sage viel über den Bekanntheitsgrad der BSO aus.

Die Stiftung sagt selten nein. Wenn jemand in einer Notlage ist, leistet sie Einzelfallhilfe, finanziert eine Gleitsichtbrille oder gewährt einen Zuschuss für den Heizölkauf. Die Hilfsaktion für Jerrid Greinig, der an Blutkrebs erkrankt ist, stieß auf eine große Resonanz. 5000 Euro kamen zusammen, und viele Menschen ließen sich typisieren.

105 000 Euro hat die Bürgerstiftung in den vergangenen acht Jahren gesetzt. „Das hätte ich nie gedacht“, sagt Herbert Wolf. Sehr zufrieden ist er auch mit den Einnahmen. „Wir leben von den Spenden.“ Mit dem Zinsertrag allein könnte die BSO kaum etwas bewirken.

## Weitere Betätigungsfelder

Die Gemeinde Obersulm und die Volksbank Sulmtal legten mit jeweils 50 000 Euro die Grundlage für das Vermögen der Bürgerstiftung Obersulm, die am 19. Juli 2012 gegründet wurde. Am Jahresende 2019 betrug das **Stiftungskapital** 326 000 Euro.

Aus den Zinsen und den Spenden finanzierte die BSO neben den im Text erwähnten Projekten auch den Calisthenics-Park an der Beheim-Schule, wo sie zudem die **Trommel-AG** ermöglicht. Sie schult Erwachsene und Senioren am Tablet und Smartphone, bietet Theater und einen Selbstbehaup-

tungskurs zur **Gewaltprävention**. Sie macht sich stark für die Ortshistorie, indem sie historische Quellen erhalten will und Privatarchive zusammenführt. Sie zeichnet Menschen aus, die sich für die Gemeinschaft engagieren. Sie fördert das Miteinander von Menschen und Generationen, Vereinen und Einrichtungen. Die BSO unterstützt jedes Jahr Teilnehmer mit Behinderung beim **Lichtenstern-Marathonlauf**. Wichtig ist ihr auch, dass, unabhängig von der familiären Lage, Kinder und Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. *bif*